



**ZOO BASEL**

# ZOO BASEL «WER WAS WO WIE» IM ZOLLI

Der Zoo-Fotograf Torben Weber arbeitete als Tierpfleger unter anderem bei den Elefanten, Rappenantilopen und Klipp-schliefern, bevor er mit der Kamera im Zolli unterwegs war. Er zeigt uns ein paar seiner Lieblings-fotos und spricht über seine Arbeit.

## Auf Entdeckungstour mit dem Zoo-Fotografen



Auch als Tierpfleger hatte ich schon Junge bei den Löwen erlebt. Aber erst als Fotograf war ich zum ersten Mal beim Impfen und Entwurmen dabei. Der Kleine kam sogar freiwillig so nahe zu mir, dass ich seine Tasthaare spürte!



Tiertransporte sollen ruhig ablaufen. Deshalb sind möglichst wenige und erfahrene Zoo-Mitarbeitende vor Ort. Als Zoo-Fotograf ist es deshalb etwas Besonderes, dabei zu sein – hier fotografierte ich Gorillafrau «Goma» beim Rücktransport ins neue Affenhaus.



Ich kann mich noch an den ersten Tag der Schimpansen im neuen Aussengehege erinnern. Neben mir stand der Schreiner, und der junge Schimpanse «Colebe» wollte ihn mit Sand bewerfen – zum Glück war die Scheibe dazwischen, sonst hätte er uns getroffen.



Am ersten Ferientag kurz vor der Abfahrt ins Berner Oberland kam der Anruf: «Hallo Torben, «Ellora» hat ein Kalb bekommen!» Kurz darauf durfte ich die ersten Momente von Panzernashorn «Kiran» mit seiner Mutter und seiner Schwester «Henna» fotografieren.



Als Tierpfleger war ich schon begeisterter Hobbyfotograf, aber gerade Fotos von Aquarientieren waren am Anfang eine Knacknuss. Irgendwann hat es dann geklappt. Hier ein Beispiel: Ein Putzerlippfisch säubert die Kiemen eines Sechsbinden-Kaiserfisches.



Ein aussergewöhnlicher Moment war die Untersuchung von Gorilla «Zungu» in einem Computertomographen in einer Arztpraxis mitten in der Stadt Basel. Hier schauen nur die Füße aus dem Gerät. Die Transportkiste mit dem schlafenden Affen rollten wir auf dem Weg zur Praxis an einer Bar mit nichtsahnenden Menschen vorbei.